Anlage 62 zur GRDrs. 822/2023

# Verlängerung eines Stellenvermerks zum Stellenplan 2024

| Stellennummer,  Kostenstelle | Amt | BesGr.  oder  EG | Funktions- bezeichnung | Anzahl der Stellen | Stellen- vermerk  bisher  **neu** | durchschnittlicher jährlicher kostenwirksamer Aufwand in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 510 2024 130  5102 6200 | 51 | S 15 | Sachbearbeiter/ -in | 0,3 | KW 01/2024  **KW 01/2026** |  |

## Begründung:

– Haushaltsneutral durch Bundesmittel der Bundesstiftung Frühe Hilfen –

Die Sicherung dieser Stellenkapazität ist notwendig, um für beide Programmteile des Patenschaftsprogramms Zeit & Herz (vormals Initiative Z) – Paten begleiten Familien/ Begleitung für Familien mit Zuwanderungsgeschichte – neben der stadtweiten Vermittlung von „Wahlbeziehungen“ zwischen Ehrenamtlichen und Familien gezielt auch jungen Familien bzw. Familien nach der Geburt eines Kindes dieses Unterstützungsangebot zur Verfügung zu stellen. Dadurch bildet dieses Programm einen weiteren Baustein im Stuttgarter Netzwerk Früher Hilfen.

Seit der Initiierung des Programms verantwortet eine hauptamtliche Koordinatorin mit 50 % die stadtweite Vermittlung von Patenschaften zwischen bürgerschaftlich Engagierten und interessierten Familien. Die Patenschaften sind und waren gerade für junge Familien in der Zeit der Pandemie eine verlässliche Säule und Unterstützung in der Bewältigung des Alltags mit kleinen Kindern. Zunehmend werden die Patenschaften als Ersatz für fehlende Orte der Vernetzung von Familien angefragt, weil der Ort Kindertageseinrichtung für viele Familien mit Unterstützungsbedarf nicht zur Verfügung steht.

Bereits seit 2015 konnte eine über die Bundesstiftung Frühe Hilfen geförderte 30 %-Stelle als zusätzliche Koordinatorin beide Programmteile konsequent für die Zielgruppe „Familien mit Kindern u3“ präsentieren und dabei neue Zugangswege eröffnen (Kooperationspartner; Migrantenselbstorganisationen; Beratungszentren). Bis heute konnte dadurch der Anteil dieser Familien gleichbleiben – momentan kann von etwa 20 entsprechenden Wahlbeziehungen ausgegangen werden. Die Nachfrage nach einer Patenschaft ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Aktuell warten 25 Familien auf die Vermittlung einer Patenschaft.

Da die originäre Koordinatorin vollständig mit der übergreifenden Verantwortung für beide Programmteile, die stadtweite Öffentlichkeitsarbeit sowie die konzeptionelle und vertragstechnische Konsolidierung beansprucht ist, kann ohne eine weitere Stellenkapazität von 30 % eine spezifische Ansprache und Einbindung der o.g. Zielgruppe „Junge Familien“ und eine schnelle Vermittlung der Familien zur Patin oder zum Paten nicht erfolgen. Darüber hinaus ist es wichtig und notwendig, die Standards des Gewaltschutzkonzepts auch im Patenschaftsprogramm Zeit und Herz umzusetzen. Unter anderem bedeutet dies, dass Auswahlgespräche mit potentiellen Patinnen und Paten immer im Vier-Augen-Prinzip von den Koordinatorinnen durchgeführt werden. Regelmäßig werden zudem Informationsveranstaltungen zu Themen des Kinderschutzes für die Patinnen und Paten im Elternseminar von den Koordinatorinnen des Elternseminars geplant und durchgeführt.